UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Kurz berichtet

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Visual Library

Der sog. Vielwellenreaktor ist ein universell einsetzbarer Hochleistungsreaktor, bei dem durch intensive Vermischung un ständig neu erzeugten Austauschlächen Flüssig/Flüssig- und Flüssig/Gas-Reaktionen gut steuerbar sind. Der Reaktor besteht im wesentlichen aus dem stufenlos regelbaren Antrieb, den zehn Wellen mit ihren horizontal auf einem Kreis angeordneten Mischelementen, den Dosierstationen, einem Druck- oder Vakuumerzeuger, dem Austragsorgan und dem Gehäuse.

Der Ministerpräsident und der Wissenschaftsminister des Landes ließen sich von Prof. Pahl und seinem Stuttgarter Kollegen ausführlich Funktionsweise und Anwendungsgebiet des Reaktor erklären.

●

KURZ BERICHTET

Betrifft: Studentenzahlen an Uni-GH

In den letzten Hausmitteilungen vom 24.09. wurde ein vorläufiger Trend im Verhalten von Studienplatzbewerbern veröffentlicht. Diese ersten Zahlen, die noch nicht den endgültigen, tatsächlichen Stand der Studentenzahlen in den einzelnen Fachbereichen wiedergeben, haben an einigen Fachbereichen Verwirrung ausgelöst, da die Verantwortlichen mit teilweise erheblichen höheren Studentenzahlen rechnen, als jene, die im Artikel angeführt wurden. Deshalb noch einmal der Hinweis: es handelte sich bei den publizierten Angaben um Trendmeldungen. Erst Mitte November können vom Studentensekretariat zuverlässige endgültige Angaben der Studentenzahlen im Wintersemester 1984/85 herausgegeben werden, die dann in den "Hausmitteilungen" nachzulesen sein werden.

ASTA: für Uni-Namensgebung

Der ASTA der Uni-GH Paderborn hält die Diskussion um die Namensgebung der Hochschule für noch nicht beendet. In einer Stellungnahme des ASTA-Vorsitzenden Ulrich Walwei meinte dieser, daß,im Gegensatz zur Auffassung des Senats, die Universität schon in naher Zukunft eines zusätzlichen Namens bedarf. Hierbei könnte es sich um die Namen Gustav Heinemann oder Alfred Nobel handeln. Er verwies darauf, die Namensfindung müsse immer einen Bezug zur Friedenspolitik haben. Eine Urabstimmung in der Studentenschaft sei ein adäquates Mittel, in dieser Frage, die unter den einzelnen studentischen Vertretungen auch kontrovers geführt würde, eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Das Studentenparlament habe sich auf seiner Sitzung am 25. Oktober für eine solche Urabstimmung ausgesprochen, die vom 10. - 14. Dezember stattfinden soll, erklärte der ASTA-Vorsitzende.

Postgebühren: Rapider Anstieg!

Im letzten Monat sind die Kosten für die Post- und Fernmeldegebüren sprunghaft angestiegen. Wenn dieser Entwicklung nicht sofort Einhalt geboten werde, so informiert das Dezernat 1, könne die November-Rechnung aus den vorhandenen Mitteln nur noch teilweise finanziert werden. Da eine Überschreitung des Haushaltsansatzes nicht möglich sei, bleibe nicht auszuschließen, daß für den Rest des Jahres Anschlüsse gesperrt werden müßten oder gegebenenfalls Mittel der Titelgruppe 94 eingesetzt würden, sofern nicht notwendige Sofortmaßnahmen getroffen würden.

Um einschränkende Maßnahmen vermeiden zu können, sollten ab sofort nur noch solche Ferngespräche geführt werden, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes unbedingt erforderlich seien, teilt das Dezernat 1 weiter mit. In jedem Fall sei eine drastische Senkung des Gebührenaufkommens unbedingt erforderlich. Das gleiche gelte für den Versand von Postsendungen aller Art.

Zur Parkplatzsituation

Durch den Bau der Halle IW II sind ca 130 Parkplätze verloren gegangen. Dieser Verlust könnte teilweise ausgeglichen werden, indem die Fahrzeuge am Pohlweg zum Parken quergestellt werden. Für all diejenigen, die morgens lange und oftmals vergeblich nach

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

einem Parkplatz Ausschau halten, hier der Hinweis, daß die Stellplätze auf dem Sportgelände nicht immer entsprechend genutzt werden. Also: erst einmal dort hinfahren und sich vielleicht danach ärgern. Im übrigen ist ja nun die Parkplatzfläche **am Eingang Warburger** Straße fertiggestellt.

"Bistro" auch sonnabends geöffnet

Das "Bistro", gemütliche Cafe-Gaststätte in den Räumen der Uni-GH, hat während des Wintersemesters auch sonnabends geöffnet, und zwar von 10 bis 14 Uhr. Der Weg lohnt sich!

Dienstzeitregelung zum Jahresende

Zwischen den Feiertagen zur Jahreswende soll eine arbeitsfreie Zeit angestrebt werden. Abzugelten sind folgende Arbeitsstunden:

Montag, 24.12.1984 = Heiliger Abend - generell dienstfrei (gem. Erlaß Regelung)

Donnerstag, 27. 12.84 = 8 Arb.-Std.

Freitag, 28.12.84 = 8 Arb.-Std.

Montag, 31.12.84 = 4 Arb.-Std.
= 20 Arb.-Std.

Die 20 Arbeitsstunden können vorweg abgeleistet werden, in dem die Dienstzeit vom 29. Oktober bis einschließlich 29. November jeweils von montags bis donnerstags um eine Stunde verlängert wird. Für Halbtagskräfte verlängert sich die Dienstzeit in der genannten Zeit jeweils um eine halbe Stunde. Dieser Modus wurde bei einer Dienstbesprechung zwischen dem Personalrat und dem Kanzler vereinbart.

Die in diesen Zeitraum **fallenden Feiertage Allerheiligen** und Buß- und Bettag werden in die Vorarbeitszeit einbezogen, so daß die tatsächliche Vorarbeitszeit lediglich 18 Stunden umfaßt.

Nixdorf-Schenkung

Zwei graphische Datensichtgeräte vom Typ VS 70 erhielt das Fachgebiet Theoretische Elektrotechnik am Fachbereich 14 von der Nixdorf Computer AG als Schenkung. Prof. Dr. Gerd Mrozynski: "Unsere Arbeit wird mit diesen Geräten wesentlich erleichtert."

TERMINE

Sitzung des Konvents

Der Konvent der Universität-Gesamthochschule Paderborn tritt am 14. November um 14.15 Uhr im großen Sitzungssaal am Pohlweg zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Rechenschaftsbericht des Rektorats.

Blutspendeaktion

Am 13. November führt das Deutsche Rote Kreuz an der Universität eine Blutspendeaktion durch. Die Aktion findet im Mensagebäude statt. An dieser Stelle sei noch einmal auf die Notwendigkeit solcher Blutspendeaktionen hingewiesen.

PERSONALIEN

Prof. Dr. Antonius Kettrup bleibt in Paderborn: "Grundlage für Entwicklung eines Forschungsschwerpunktes 'Umweltanalytik' ist geschaffen".

Prof. Dr. Antonius Kettrup (Foto) hat den an ihn ergangenen Ruf an die Universität Kapstadt abgelehnt und bleibt in Paderborn.

Prof. Kettrup vom Fachbereich Chemie und Chemietechnik hat sich insbesondere mit der Analyse von Umweltbelastungen einen Namen gemacht und wird in Paderborn mit Unterstützung der Landesregierung ein Spezialabor für toxische Umweltbelastungen einrichten, das seine Arbeit im Frühjahr 1985 aufnehmen soll.

Der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Rolf Krumsiek, würdigte in einer Mitteilung an die Presse die bislang geleistete Auf-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN